Inhalt

Vorw	vort VII
I.	Prolog 1
II.	Von Tarsus bis Damaskus
	 § 2: Der Pharisäer und »Eiferer« für das Gesetz

III.	Antiochenische Zeit
	§ 4: Die antiochenische Gemeinde
	§ 5: Die Apostelkonferenz
	§ 6: Der antiochenische Konflikt und seine Folgen 44
IV.	Das Evangelium 52
	§ 7: Begriff und paulinischer Sprachgebrauch
	§ 8: Die Theologie des Evangeliums
V.	Der Glaube 72
	§ 9: »Durch das Wort von Christus« (Röm 10,17)
	§ 10: Der Glaube als Ethos 82
	§ 11: Der Glaube als Wirklichkeitsgewissheit
VI.	Die Heilswirklichkeit des Todes Jesu
	§ 12: Jesu Heilstod als Glaubenswirklichkeit
	§ 13: Deutungskategorien und Deutungsmodelle 101
	§ 14: Der Heilstod Jesu als theologisches Argument 110
	§ 15: Die Kreuzestheologie
VII.	Die Taufe
	§ 16: Vorpaulinische Taufpraxis und -deutung
	§ 17: Die paulinische Tauftheologie
VIII.	Der heilige Geist
	§ 18: Heiliger Geist als Gottes Geist
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •

	§ 19: Die Ertahrung des Geistes	
	§ 20: Die Seinsweise des Geistes	159
	§ 21: Die Theologie des heiligen Geistes	164
	1. Geist und Leben	
	2. »Geist Gottes« und »Geist Christi«	169
	3. Gottes Geist in den Menschen	172
	4. Geist und Kirche	
IX.	Die Hoffnung	182
121.	§ 22: »Hoffnung« und »Eschatologie«	
	\$ 23: Schon jetzt und noch nicht	
	1. Retrospektive Eschatologie	
	2. Zwischen den Zeiten	
	3. Die Heilswirklichkeit der Gegenwart	
	im Lichte der Zukunft	196
	4. »Siehe, jetzt ist der Tag des Heils« (2Kor 6,2)	205
	§ 24: Auferstehung von den Toten und neue Leiblichkeit	207
	§ 25: »Gericht«	
	§ 26: »Damit Gott sei alles in allem« (1Kor 15,28)	
	y 20, " Pullic Gott ber unter it unter it (1162 10,20) "	
X.	>Christusmystik(und >Christusteilhabe(227
	§ 27: Rückblick I	227
	§ 28: »In Christus«	235
	§ 29: »Mit Christus«	246
	§ 30: Rückblick II	252
XI.	Die Gemeinschaft der Glaubenden	260
	§ 31: Die Gottesdienstgestalt der paulinischen Gemeinden	
	§ 32: Das Herrenmahl als	
	Realsymbol der christlichen Gemeinschaft	272
	§ 33: Ekklesiologische Metaphern	
	1. »Leib (Christi)«	
	2. Familienmetaphern	295
	3. »Tempel Gottes«	
	§ 34: Die Zugehörigkeit zu Israel	
	§ 35: Rückblick und Ausblick	
XII.	Die Ethik	310
	§ 36: Gibt es bei Paulus eine Ethik?	310
	§ 37: Die theologische Einbettung der paulinischen Ethik	
	§ 38: Die Liebe	
XIII.	Die Rechtfertigung aus Glauben	320
4x111,	Die Rechtfertigung aus Glauben	330
	§ 39: Einführung	237

	§ 40: Die paulinische Rechtfertigungslehre	
	als semantisches Feld und ihre Entstehung	342
	1. Ihr Zentrum: Die Gerechtigkeit aus Glauben	
	2. Ihre Entstehung	
	3. Die Rechtfertigungslehre als semantisches Feld	
	§ 41: »Ohne Werke des Gesetzes« (Röm 3,28)	
	1. Die Begriffe und ihre Bedeutungen	
	2. Die Einbettung der Gesetzesfrage in die Israelfrage	
	3. Die heilsgeschichtliche Funktion des Gesetzes	
	§ 42: »Sondern nur durch den Christus-Glauben« (Gal 2,16):	
	Die theologische Depotenzierung	
	des Gesetzes durch den Glauben	359
	§ 43: »Denn durch das Gesetz	
	kommt die Erkenntnis der Sünde« (Röm 3,20)	366
	§ 44: Die Freiheit vom Gesetz und das »Gesetz Christi«	
	§ 45: Die anthropologischen Grundannahmen	
	§ 46: »Gott ist es, der gerecht spricht« (Röm 8,33)	
	1. Das Gott-Sein Gottes	
	2. Die Gerechtigkeit Gottes	
	3. Die Gnade Gottes	
	4. Die Herrlichkeit Gottes	
	§ 47: Rückblick und Ausblick	
XIV.	Und was ist mit Israel?	412
	§ 48: Wer oder was ist Israel?	
	§ 49: »Es ist aber der Zorn endgültig über sie gekommen«:	
	1Thess 2,14–16	414
	§ 50: Identität durch Alterität: Gal 4,21–31	
	§ 51: Die Aporie der Israel-Frage: Röm 9–11	
	§ 52: Zusammenfassung	
XV.	Epilog	437
	§ 53: Paulus, der Apostel Jesu Christi,	
	und sein jüdisches Erbe	437
	§ 54: Paulus und Jesus	
X 7		
v erze	eichnis der zitierten Literatur	45/
Regis	ter	
	1. Bibelstellen	
	2. Namen und Sachen	
	3. Griechische Begriffe	401